

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 3

**Illustration:** Eine Schweizer Delegation verhandelte von 1939 bis 1942 mit einer deutschen Delegation [...]  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Eine Schweizer Delegation verhandelte von 1939 bis 1942 mit einer deutschen Delegation, an deren Spitze ein Dr. Hügel stand, über Presse- und Kulturfragen, ohne (laut Bundesrat Petitpierre) zu wissen, daß Hügel ein Knecht Himmlers war!

Etzt also wüssen Sie es. Mir sind unschuldige Chnaben  
 Die eimfach nicht die leisligschte Ahnigung haben  
 Was sich so in der Nachbarschaft tut.  
 Aber der Herr Tokter Hügel au der wußte es gut  
 Und er hatte so Angscht, unsere Zeitungen könnten mit Schreiben  
 Unsere innigen Bande der Freundschaft mit Deutschland vercheiben  
 Und da haben mir halt den Herrn Tokter Hügel gefragt  
 Ob er uns, was sie nicht schreiben törfen, von Zeit zu Zeit sagt,  
 Und da hat er gesagt: ja das will ich, weil ich  
 Die Schweiz eso liebe, sie ist mir heilich,  
 Und aus diesem Grunde ischt er dann immer zu uns gereist,  
 Und wir haben ganz ganz sicher nicht geweißt  
 Daß es so unartige Menschen gibt und verdorbene Chrischten  
 Sogar bei den Nationalsozialischten!